

Kanu-Slalom: WM-Qualifikation

Funk, Herzog, Schubert und Tasiadis dominieren Slalom-Quali

Von Jochen A. Meyer, Markkleeberg

Ricarda Funk und Sebastian Schubert bei den Kajaks, Andrea Herzog und Sideris Tasiadis haben die diesjährige nationale WM-Qualifikation der deutschen Slalom-Kanuten als klare Sieger beendet. Ihnen gelangen jeweils drei Erfolge in den vier Wettkämpfen der Serie.

Innerhalb von neun Tagen entschied sich auch in diesem Jahr die Zusammensetzung der Kanu-Slalom-Nationalteams der Saison. Zwei Rennen im Kanupark Markkleeberg am 29. und 30. April folgten zwei weitere Wettbewerbe zum Abschluss auf dem Augsburger Eiskanal am Wochenende darauf. Die Platzziffern jedes Rennens wurden addiert, wobei das schlechteste Ergebnis als Streichwert aus der Wertung fiel – der Sieger jedes Einzelrennens erhielt durch die Platzziffer „Null“ einen kleinen Bonus.

Relativ entspannt konnte **Sideris Tasiadis (Augsburg)** so bereits nach dem Auftakt in Markkleeberg dem Quali-Finale entgegensehen. Ihm gelangen in Sachsen als einzigem Athleten der Leistungsklasse zwei Siege. Auf seiner Heimstrecke brachte er die Qualifikation dann bereits nach drei Rennen unter Dach und Fach. „Ich bin ziemlich zufrieden mit mir, dass ich jetzt dreimal gewonnen habe. Aber alle Fahrten waren nicht komplett perfekt, da kann man noch ein bisschen aufbauen. Ich will auf jeden Fall auch morgen noch einmal einen guten Wettkampf fahren“, kündigte Tasiadis danach an. Dass er schließlich ausgerechnet an seinem Geburtstag im Finale patzte – geschenkt. Den letzten Tagessieg holte Altmeister **Nico Böttge (Leipzig)**, der damit wie sein Vereinskollege **Franz Anton** im WM-Team steht.

Auch **Sebastian Schubert (Hamm)** war rein rechnerisch bereits am Samstag qualifiziert, paddelte im letzten Rennen trotzdem noch einmal ganz nach vorn. „Ich habe noch einmal alles gegeben – nochmal gewonnen, das war gut“, freute er sich, dass er die Qualifikationsserie mit dem Idealwert siegreich abschloss. „Das allein war mir aber nicht wichtig, ich wollte einfach noch einmal gut fahren, alles andere wäre auch unfair gewesen.“ Schuberts Teamkollegen bei der WM im September werden Peking-Olympiasieger **Alexander Grimm (Augsburg)** und **Fabian Schweikert (Waldkirch)** sein.

Im Kajak-Einer der Damen fuhr **Ricarda Funk (Bad Kreuznach)** zum Abschluss ihren insgesamt dritten Tagessieg ein und entschied die Qualifikation klar für sich. **Jasmin Schornberg (Hamm)** und **Lisa Fritsche (Halle/S.)** lösten wie die schon vorzeitig qualifizierte 25-Jährige die Tickets nach Frankreich. „Ziel war schon, heute noch mal einen rauszuholen. Ich wollte so fahren, als wäre es ein Weltcupfinale. Ich will daran anknüpfen, was ich in der letzten Saison gezeigt habe. Dafür werde ich alles geben und mal sehen, wie die internationale Konkurrenz drauf ist“, so die Titelverteidigerin im Gesamtweltcup.

Bei den Canadier-Damen fuhr schließlich auch **Andrea Herzog (Leipzig)** ihren dritten Tagessieg ein, obwohl sie wie ihre Clubkollegin **Lena Stöcklin** schon tags zuvor als WM-Teilnehmerin feststand. Dritte im Bunde wird **Birgit Ohmayer (Augsburg)** sein. Andrea Herzog freute sich vor allem über das erste Finale ohne Torstabberührungen in die-



Sideris Tasiadis qualifizierte sich bereits nach drei von vier Rennen.

ser Saison. „Ich musste aber auch ganz schön darum kämpfen. Es war aber mein Ziel, das endlich mal zu schaffen und bin natürlich froh. Die Zeit hat trotzdem gestimmt, ich habe versucht, die Linie zu treffen und dann bin ich meist auch ganz schnell unterwegs.“ Die Qualifikation der künftig nicht mehr olympischen Canadier-Zweier war schon Anfang April beim Welttruglistenrennen in Markkleeberg entschieden worden. Neben **Robert Behling/Thomas Becker** (Schkopau) hatten sich auch **Kai und Kevin Müller (Halle/S.)** sowie die amtierenden Weltmeister **Franz Anton/Jan Benzien (Leipzig)** für den ersten Saisonhöhepunkt, die EM in Ljubljana-Tacen (Slowenien) vom 1. bis 4. Juni, qualifiziert. Für eine WM-Teilnahme müssen diese drei Boote nun noch eine Finalplatzierung bei einem der ersten drei Weltcups dieser Saison nachreichen. ■

Die Kanu-Slalom Nationalteams der Saison

Team Deutschland für EM und WM

- **Herren, Kajak-Einer:** Sebastian Schubert (KR Hamm), Alexander Grimm (KS Augsburg), Fabian Schweikert (KCE Waldkirch)
- **Canadier-Einer:** Sideris Tasiadis (KS Augsburg), Nico Böttge (Leipziger KC), Franz Anton (Leipziger KC)
- **Damen, Kajak-Einer:** Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach), Jasmin Schornberg (KR Hamm), Lisa Fritsche (Halle/S.)
- **Damen, Canadier-Einer:** Andrea Herzog (Leipziger KC), Lena Stöcklin (Leipziger KC), Birgit Ohmayer (KS Augsburg)

U23-Team

- **Herren, Kajak-Einer:** Stefan Hengst (KR Hamm), Thomas Strauß (Augsburger KV), Samuel Hegge (KS Augsburg)
- **Canadier-Einer:** Timo Trummer (KV Zeltz), Florian Breuer (KS Augsburg), Leon Hanika (Leipziger KC)
- **Damen, Kajak-Einer:** Caroline Trompeter (SKG Hanau), Selina Jones (KS Augsburg), Eva Pohlen (KS Augsburg)
- **Canadier-Einer:** Elena Apel (KS Augsburg), Anne Barnert (KS Augsburg), Nela Bayn (Leipziger KC, U23-WM), Mayarit Gießler (Leipziger KC, U23-EM bei Leistungsnachweis)